

AUTOR*INNEN LESEN

HERBST 2024

) Luchterhand





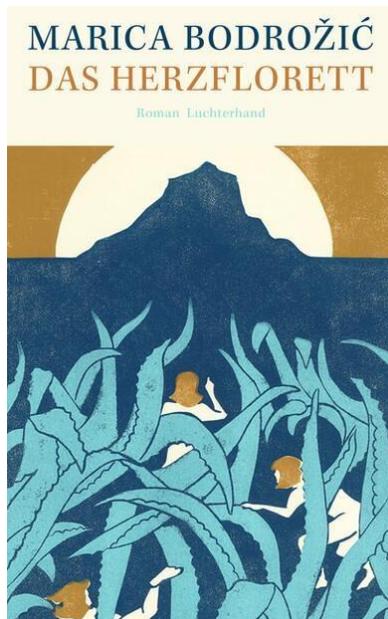
© Peter von Felbert

Marica Bodrožić

Das Herzflorett

Roman, 320 Seiten

Erscheint am 11. September 2024



Pepsi liebt das Leben und den flimmernden Schlaf des Sommers. Ihre Eltern arbeiten in Hessen und tauchen nur in den Sommerferien auf dem einsamen Hof des Großvaters in Dalmatien auf. Zeitweise kommt sie auch bei anderen Verwandten unter, doch wo immer sie ist, bleibt sie fremd. Nur in der Natur fühlt sie sich aufgehoben, verbringt ihre Tage barfuß im Gras. Als die Eltern sie zu ihren Geschwistern in die Einzimmerwohnung in einem Dorf im Taunus holen, will Pepsi sofort wieder weg. Die vom Putzen rissigen Hände der Mutter sind zu keiner Zärtlichkeit fähig. Der Vater beginnt seine Tage mit Schnaps.

Das neue Leben hält aber zugleich Dinge bereit, zu denen das Mädchen sich wie magnetisch hingezogen fühlt: die Welt der Bücher und Buchstaben, die deutsche Sprache, in die sie sich so plötzlich und heftig verliebt wie später in Aleksandar. Doch als sie Abitur machen und studieren will, wird ihr das verboten, weil sie kein Junge ist. Es ist wie ein Stich ins Herz, ein Abschied – und zugleich ein Neubeginn.

Marica Bodrožić kam 1973 in Dalmatien zur Welt. 1983 siedelte sie nach Hessen über. Sie schreibt Gedichte, Romane, Erzählungen und Essays, die in über 16 Sprachen übersetzt wurden. Für ihr bisheriges Werk wurde sie mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, zuletzt mit dem Walter Hasenclever Literaturpreis (2020), dem Manès-Sperber-Literaturpreis (2021) sowie mit dem Irmtraud-Morgner-Preis (2023). Marica Bodrožić lebt mit ihrer Familie in Berlin und in einem Dorf in Mecklenburg.

www.marica-bodrozic.de

»Marica Bodrožić verfolgt eine Poetik, die alle Sinne miteinschließt.« Bayern 2

Ihre Ansprechpartnerin für Veranstaltungen: Susanne Meierhenrich, +49(89)4136-3757,
susanne.meierhenrich@penguinrandomhouse.de



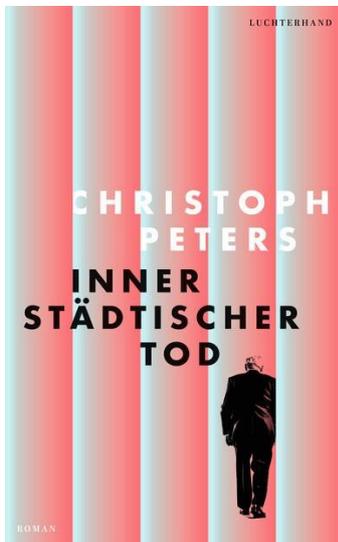
© Peter von Felbert

Christoph Peters Innerstädtischer Tod

Roman, 320 Seiten

Erscheint am 11. September 2024

**Nach »Der Sandkasten« und »Krähen im Park«
der dritte Band der Koeppen-Trilogie**



Es ist der 9. November 2022. Am Abend wird die erste Einzelausstellung des aufstrebenden Künstlers Fabian Kolb in der berühmten Berliner Galerie Konrad Raspe eröffnet. Fabians Familie, Eigentümer der letzten Krefelder Krawattenmanufaktur, ist eigens für dieses Ereignis angereist. Sein Onkel, Hermann Carius, alternder Chefideologe der „Neuen Rechten“ im Bundestag, denkt über einen medienwirksamen Auftritt bei der Vernissage nach, während Fabians Vater hofft, die internationalen Kontakte seines Schwagers zu nutzen, um weiterhin Ware nach Russland zu exportieren. Je näher die Ausstellung rückt, desto stärker werden Fabians Zweifel, ob er tatsächlich bereit ist, sich auf all die Kompromisse einzulassen, die eine internationale Karriere als Künstler mit sich bringt, zumal sein Galerist sich plötzlich mit schweren Vorwürfen ehemaliger Mitarbeiterinnen konfrontiert sieht.

Christoph Peters wurde 1966 in Kalkar geboren. Er ist Autor zahlreicher Romane und Erzählungsbände und wurde für seine Bücher vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Wolfgang-Koeppen-Preis (2018), dem Thomas-Valentin-Literaturpreis der Stadt Lippstadt (2021) sowie dem Niederrheinischen Literaturpreis (1999 und 2022). Christoph Peters lebt in Berlin.

www.christoph-peters.net

»Wir alle wissen, dass wir in schwierigen Zeiten leben. Mit Christoph Peters haben wir nun einen stilsicheren Chronisten dieser Gegenwart.« NDR Kultur

»Einer der besten Schriftsteller der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur.« SWR2

Ihre Ansprechpartnerin für Veranstaltungen: Susanne Meierhenrich, +49(89)4136-3757,
susanne.meierhenrich@penguinrandomhouse.de



© Maurizio Gambarini

Christiane Neudecker

Die Welt wartet

Unheimliche Geschichten, 208 Seiten

Erscheint am 16. Oktober 2024



Ein Gemälde, das finstere Pläne gegen seine Käuferin schmiedet. Eine Schriftstellerin, die sich in einer gleißend schönen KI-Welt wiederfindet. Ein Hallenbad-Schwimmer, der plötzlich auf offenem Meer treibt und ein Influencer, dessen digitales Abbild zu verwesen droht. Christiane Neudecker versteht es, unheimliche und phantastische Atmosphären zu erzeugen, mit literarischem Scharfsinn erzählt sie von den Rissen in unserer postpandemischen Wirklichkeit. Sieben Gothic Short Stories lassen den Kipppunkt zum Unheimlichen direkt unter unserem modernen Alltag aufschwimmern. Ein beunruhigender Lesesog: heimtückisch und hypnotisch.

Christiane Neudecker, geboren 1974, studierte Theaterregie und lebt heute als Schriftstellerin und Regisseurin in Berlin. Seit 2001 arbeitet sie mit dem Künstlerkollektiv phase7 zusammen, u.a. am Forum Neues Musiktheater, bei den Internationalen Festspielen Bergen oder dem New Vision Arts Festival Hongkong. Christiane Neudecker wurde für ihre Romane und Kurzgeschichten mit zahlreichen Literaturpreisen gewürdigt, darunter mit dem Phantastik-Preis der Stadt Wetzlar.

www.christianeneudecker.de

»Christiane Neudecker ist eine Meisterin der Atmosphäre.« Frankfurter Allgemeine Zeitung

»Christiane Neudeckers Geschichten lassen durch schmale Risse in der Wahrnehmung genau die richtige Dosis Grauen sickern.« BuchMarkt



© Petter Sandell

Tore Renberg **Die Lungenschwimmprobe**

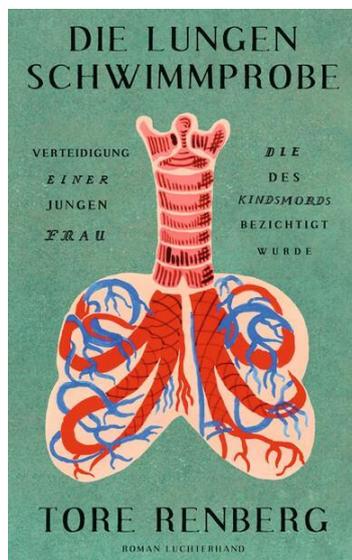
Verteidigung einer jungen Frau, die des Kindsmords bezichtigt wurde

Roman, ca. 600 Seiten, aus dem Norwegischen von Ina Kronenberger und Karoline Hippe

Erscheint am 23. Oktober 2024

Der Autor spricht Deutsch.

Norwegen – Gastland der Leipziger Buchmesse 2025



Leipzig, im Jahre 1681: Die 15-jährige Anna Voigt steht vor Gericht, sie soll ihr neugeborenes Baby getötet haben. Die Obrigkeit will sie verurteilt sehen, es droht ihr der Tod – wie vielen anderen Mädchen und Frauen in dieser Zeit, die eines solchen Verbrechens bezichtigt werden. Aber dieser Fall ist anders: Anna hat nicht nur einen mächtigen Vater, der sich für sie einsetzt, sondern es findet sich auch ein Arzt, der etwas spektakulär Neues wagt und ein Verfahren entwickelt, das in die Medizingeschichte als »Lungenschwimmprobe« eingehen wird. Dadurch soll nachgewiesen werden, dass Anna keinen Mord an ihrem Neugeborenen beging, sondern tatsächlich eine Totgeburt erlitten hat, wie sie hartnäckig versichert.

»Die Lungenschwimmprobe« ist ein packender historischer Roman über das Zusammenprallen zweier Welten: die Ausläufer des Mittelalters treffen auf die ersten Ansätze der frühen Aufklärung. Er basiert auf wahren Begebenheiten, die der Autor akribisch recherchiert hat; die »Lungenschwimmprobe« selbst gilt als Beginn der modernen Rechtsmedizin.

Tore Renberg (geb. 1972) nimmt in der norwegischen Literatur einen außergewöhnlichen Platz ein, da sein literarisches Werk eine große Spannbreite umfasst. Er ist einer von Norwegens populärsten und erfolgreichsten Autoren, vielfach preisgekrönt (u.a. mit dem Bragepreis und zweimal mit dem Norwegischen Buchhändlerpreis), seine Bücher erscheinen in 23 Ländern. »Die Lungenschwimmprobe« ist sein erster historischer Roman.

»Ein rauschendes Lesefest, das in seiner Eindringlichkeit noch lange nachhallt.« Aftenposten



© Tara Sosrowardoyo

Tash Aw

Fremde am Pier

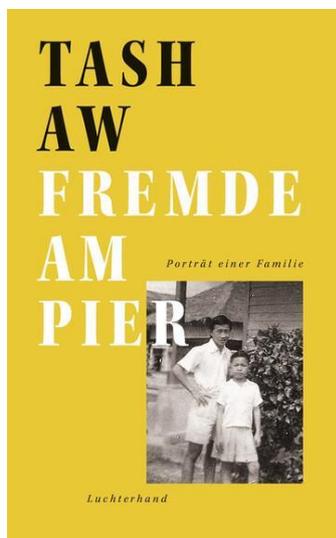
Portrait einer Familie

132 Seiten, aus dem Englischen

von Pocio und Roberto de Hollanda

Erscheint am 11. September 2024

DAAD-Stipendiat in Berlin bis April 2025



Vielleicht beginnt alles an der Universität in England. Da sitzt er beim Lunch inmitten von Kommilitonen, die ihren Stammbaum Generation um Generation herunterbeten können. Und er? Weiß nicht einmal genau, wo seine Großmutter aufgewachsen ist. Tash Aw macht sich auf die Suche, und was er findet, ist nichts weniger als der Kontinent, den er in sich trägt. Von einer Taxifahrt durch das heutige Bangkok, über die Besuche bei Kentucky Fried Chicken im Kuala Lumpur seiner Kindheit, bis zu den gefährlichen Bootsüberfahrten von China nach Malaysia, die seine Großväter in den Zwanzigerjahren antraten. Aw verwebt die Geschichten seiner Vorfahren mit seinen eigenen Erfahrungen, malt Bilder von ländlichen Dörfern und Nachtclubs in Megacities. Er zeigt die schwindelerregende Vielfalt von Sprachen, Dialekten und Slangs und zeichnet damit das komplexe und lebendige Porträt Asiens.

Tash Aw wurde als Kind malaysischer Eltern 1971 in Taiwan geboren und wuchs in Kuala Lumpur auf. Er studierte Jura in Großbritannien, veröffentlichte mehrere Romane und wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u. a. dem Commonwealth Writers' Prize und dem Whitbread First Novel Award; zweimal wurde er für den Man Booker Prize nominiert. Sein Werk ist in 23 Sprachen übersetzt. Tash Aw lebt vorwiegend in der Provence und berichtet u. a. für die New York Times und BBC über Kultur und Politik im südostasiatischen Raum.

»Aw ist ein herausragender Stilist.« The New York Times



© Van Loan headshot OG

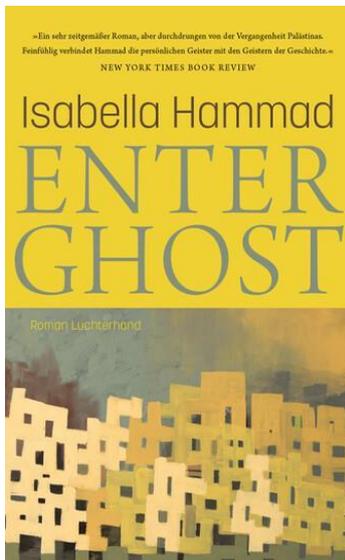
Isabella Hammad

Enter Ghost

Roman, 368 Seiten, aus dem Englischen

von Henning Ahrens

Erscheint am 11. September 2024



Nach vielen Jahren im Exil in London und einer gescheiterten Ehe reist die Schauspielerin Sonia zu ihrer Schwester nach Haifa. Bei ihr lernt sie die charismatische Mariam kennen, die im Westjordanland eine palästinensische Theaterproduktion von »Hamlet« auf die Beine zu stellen versucht – und willigt nach anfänglichem Zögern ein, die Rolle der Gertrude zu übernehmen. Doch je weiter die Proben voranschreiten, desto mehr wird Sonia von der Vergangenheit heimgesucht – von den Geistern der eigenen entwurzelten Familie, aber auch vom sehr gegenwärtigen Widerstandskampf und einer Region, die nicht zur Ruhe kommt.

Als ein Attentat auf israelische Grenzpolizisten verübt wird, droht die Lage auch für die Theatergruppe zu eskalieren. Und doch entdeckt Sonia etwas sehr Unvorhergesehenes: die aufregende Möglichkeit, dass es gerade dieses leidgeprüfte Palästina sein könnte, das ihrem ruhelosen Dasein eine Heimat gibt.

Isabella Hammad hat palästinensische Wurzeln, wuchs in London auf und lebt dort und in New York. Ihr Debütroman »Der Fremde aus Paris« wurde weltweit in 16 Länder verkauft und von der englischsprachigen Presse hoch gelobt. Für den Observer ist es eines der wichtigsten Debüts, für die New York Times einer der wichtigsten Romane 2019.

»Eine bewegende Geschichte über das Exil und die Versöhnung einer palästinensischen Familie.« Publishers Weekly

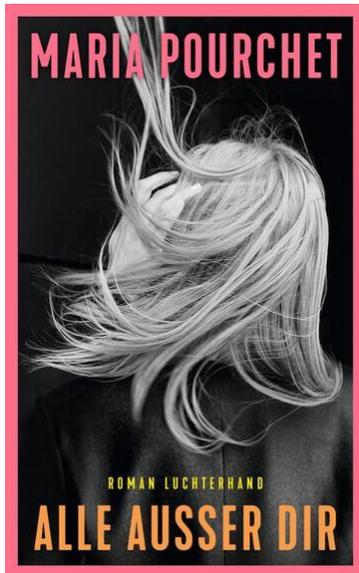


© Richard Dumas

Maria Pourchet

Alle außer dir

Roman, 172 Seiten, aus dem Französischen
von Claudia Marquardt
Erscheint am 28. August 2024



Schon vor vielen Jahren hat Marie ihr kleinbürgerliches, konservatives Elternhaus hinter sich gelassen und ist aus der Provinz nach Paris gezogen. Sie ist klug, frei, ungebunden. Als sie mit 35 Jahren schwanger wird, will sie nichts vom Vater des Kindes wissen und beschließt, es allein aufzuziehen.

Nach der Geburt liegt Marie erschöpft und aufgewühlt auf der Entbindungsstation. Vor ihren Augen läuft ihr eigenes Leben wie ein Film ab – die Kindheit und Jugend in den Vogesen, als ihre Mutter mit heimlicher Eifersucht beobachtet, wie die Tochter nach Freiheit strebt. Die mahnenden Worte, die Marie auf heimtückische Weise zur Unterordnung zwangen: »Bleib an deinem Platz, fordere nichts.« Kann es sein, fragt sie sich nun, dass Frauen allzu oft ihren Selbsthass von Generation zu Generation weitergeben? Was muss sie tun, um diesen Teufelskreis für ihre eigene Tochter zu durchbrechen?

Maria Pourchet, 1980 in Lothringen geboren, ist eine der wichtigsten literarischen Stimmen Frankreichs. Sie ist Autorin mehrerer Romane und machte insbesondere mit ihrem feministischen Text »Toutes les femmes sauf une« aus dem Jahr 2018 von sich reden. Mit »Feuer« war sie 2021 u.a. für den Prix Goncourt nominiert. Die promovierte Soziologin lebt heute als Schriftstellerin und Drehbuchautorin in Paris.

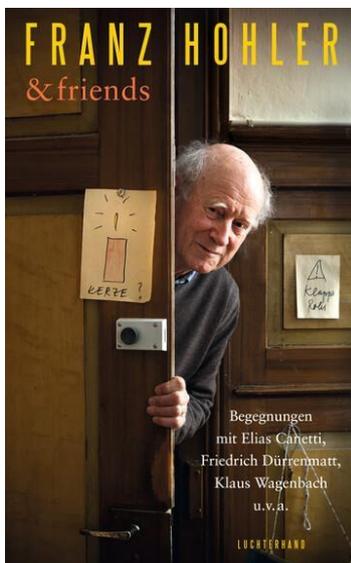
»Ein weiblicher Houellebecq.« Welt am Sonntag



© Christian Altorfer

Franz Hohler Franz Hohler & friends

Begegnungen mit Elias Canetti, Friedrich Dürrenmatt,
Klaus Wagenbach u.v.a., 176 Seiten
Erscheint am 11. September 2024



Franz Hohler wäre nicht der, der er ist, ohne die Menschen, denen er in seinem Leben begegnet ist. »Franz Hohler & friends« versammelt sehr persönliche Porträts von Wolf Biermann, Friedrich Dürrenmatt, Elias Canetti, Dieter Hildebrandt, Gardi Hutter, Peter Härtling, Mani Matter und vielen anderen. Es sind kurze Erzählungen, Lieder, Gedichte, Hymnen, Abschiede, die die Porträtierten mit einem Seitenblick erfassen, Schnappschüsse voller Sympathie und Gespür für die Gemeinsamkeiten. In ihnen scheinen die großen Lebensthemen Franz Hohlers auf: die Sprache des Alltags, die Musik, der Sinn des Unsinn und immer wieder das politische Engagement. So erzählen sie nicht nur von einem bewegten Jahrhundert, sondern entwerfen wie ganz nebenbei auch das Porträt des Porträtierenden: von Franz Hohler selbst.

Franz Hohler wurde 1943 in Biel geboren. Er lebt heute in Zürich und gilt als einer der bedeutendsten Erzähler der Schweiz. Hohler ist mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet worden, zuletzt mit dem Alice-Salomon-Preis und dem Johann-Peter-Hebel-Preis. Sein Werk erscheint seit über fünfzig Jahren im Luchterhand Literaturverlag.

www.franzhohler.ch



© Nik Hunger

Christian Haller

Das Institut

Roman, 256 Seiten

Erscheint am 28. August 2024

Ausgezeichnet mit dem Schweizer Buchpreis 2023



Schweiz, Mitte der 70er Jahre: Als der idealistische Thyl Osterholz sich nach dem Studium beim einflussreichen »Institut für Soziales« um einen Aushilfsjob bewirbt, ahnt er nichts von dem steilen Aufstieg, der ihm bevorsteht: Schnell darf er Kongresse zu Ernährungspolitik und Atomkraft organisieren, reist in die USA und knüpft Kontakte in höchste gesellschaftliche Kreise. Es ist die Zeit der Ölkrise und des Club of Rome, in der der Boom der Nachkriegsjahre endet und den westlichen Staaten dämmert, dass es ewiges Wachstum und grenzenlosen Ressourcenverbrauch nicht geben kann. Doch auch das Institut ist nicht so unparteiisch, wie es zu sein vorgibt – hinter den Kulissen tobt ein gnadenloser Machtkampf, in dem jede Gewissheit flüchtig ist und Thyl selbst zum Spielball zu werden droht. Als schließlich seinem Förderer, dem zwielichtigen Institutsleiter Lavetz, ein schwerwiegendes Fehlverhalten vorgeworfen wird, muss Thyl entscheiden, wo er steht.

Christian Haller, 1943 in Brugg geboren, studierte Biologie und gehörte der Leitung des Gottlieb-Duttweiler-Instituts bei Zürich an. Er wurde u. a. mit dem Aargauer Literaturpreis, dem Schillerpreis und dem Kunstpreis des Kantons Aargau ausgezeichnet. Zuletzt ist die Novelle »Sich lichtende Nebel« erschienen, für die er den Schweizer Buchpreis erhielt. Christian Haller lebt in Laufenburg.

www.christianhaller.ch

»Die gelassene Genauigkeit von Christian Hallers Sprache ist ihre Schönheit.« Neue Zürcher Zeitung